



Winter 2024_25

Advent in Kärnten: Zeit für gemeinsame Herzensmomente

Auf der Südseite der Alpen werden wertvolle Urlaubstage zu unvergesslichen Momenten mit seinen Liebsten: Ob an den winterlichen Seen, inmitten tief verschneiter Berge oder entlang glanzvoller Städte und Täler – jedes Adventerlebnis in Kärnten birgt besondere Schätze. Es sind Augenblicke der Verzauberung, der Ruhe und Besinnlichkeit, die für vorweihnachtliche Glücksmomente sorgen.

Die Adventzeit in Kärnten entführt in eine stimmungsvolle Welt voller Traditionen, besinnlicher Klänge und malerischer Landschaften. Auf der sonnigen Südseite der Alpen laden zwölf einzigartige Adventerlebnisse dazu ein, Zeit mit seinen Liebsten zu verbringen. Ob am See, in den Bergen oder in historischen Städten, stets umgeben von beeindruckenden Kulissen bieten traditionelle Weihnachtsbräuche und Kärntner Kulinarik stimmungs- und genussvolle Momente. Eine Vielzahl der Orte liegen nicht weit voneinander entfernt, was den Besuch mehrerer Märkte ermöglicht. Die einzelnen Erlebnisse sind gut erreichbar und eine sanfte Mobilität vor Ort ist gewährleistet.

Städtischer Adventzauber in Klagenfurt und Villach

In der historischen Renaissance-Altstadt von Klagenfurt schafft der Christkindlmarkt auf dem Neuen Platz rund um den Lindwurmbrunnen eine einladende Atmosphäre zum Flanieren. Das „Hafenknistern“ im winterlichen Lendhafen-Viertel bietet ein weihnachtliches Ambiente mit wärmenden Feuerschalen, Kunsthandwerk und einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Vor der Kulisse des Freilichtmuseums Maria Saal nahe der Landeshauptstadt können Besucher bei einem Rundgang traditionelles Brauchtum und altes Handwerk erleben. Wer noch Geschenke sucht, wird in Villach – „der Stadt im Licht“ fündig. Rund um die Villacher Stadtpfarrkirche – dessen Turm wie eine leuchtende Kerze über die Dächer der Stadt hinweg strahlt – finden sich rund 30 Aussteller ein. Der Rathausplatz Villachs verwandelt sich in eine glitzernde Eislauffläche und die herzlichen Gastgeber der Kulinarik-Hütten laden anschließend zur gemütlichen Einkehr ein.

Weihnachtszauber an Kärntens Seen

Der Wörthersee mit den Orten Velden, Pörtschach, Maria Wörth und dem Pyramidenkogel entfaltet im Winter ein unvergleichliches Panorama. Der Veldener



Advent, auch als „Engelstadt“ bekannt, verzaubert mit schwimmendem Adventkranz und einem Adventmarkt direkt vor dem Schlosshotel. Viele der Erlebnisse sind im Rahmen des Kinderadvents speziell für die Jüngsten gestaltet. Im Advent-Seedorf Pörschach wartet beim Stillen Advent ein besinnliches Erlebnis mit traditionellem Handwerk und Kärntner Chorgesang. Ein Lichterpfad und romantische Fackelwanderungen zur lebenden Krippe sorgen für eine besondere Atmosphäre, während das Christkindschiff mit Flaschenpost kleine Gäste begeistert. Der Pyramidenkogel, der höchste Holzaussichtsturm der Welt, bietet eine spektakuläre Aussicht auf die verschneite Seenlandschaft. Am Fuße des Aussichtsturms lädt der Weihnachtsbazar zum Verweilen ein, während der Kirchenadvent entlang der Halbinsel Maria Wörth mit seiner familiären Atmosphäre bezaubert. Am Millstätter See erleben Besucher eine Reise durch die Zeit. Der Millstätter Lichtweg, ein 2,3 km langer Pfad, verwandelt Plätze in zauberhaftes Licht und lässt Bäume wie die 750-jährige Linde im Innenhof des Stifts Millstatt als sprechenden Feenbaum zauberhafte Geschichten erzählen. Begleitet von kuratierten Lichtinterventionen des international renommierten Künstler-Kollektivs OchoReSotto, entsteht hier ein faszinierendes Erlebnis, in dem Kunst und Licht die AdventZEIT am See zum Leben erwecken. Ein magisches Erlebnis sind zudem die Adventschifffahrten am Millstätter See und Wörthersee, bei denen die festlich geschmückten Orte bequem vom Wasser aus erreicht werden können.

Südlicher Bergadvent

In Bad Kleinkirchheim präsentiert sich der Kirchheimer Advent mit seinem feierlichen Weihnachtsdorf. Hier finden sich regionale Kulinarik, Kunsthandwerk sowie ein Eislaufplatz, während die umliegenden Pisten und Thermen für Erholung und Winterspaß sorgen. Der Katschberger Adventweg auf 1.700 Metern Höhe begeistert mit einer verschneiten Berglandschaft. Neben der Winterwanderung über den Wichtelweg, welche auch mit der Pferdekutsche absolviert werden kann, wartet anschließend ab der Pritzhütte der zwei Kilometer lange Katschberger Adventweg. Dort genießt man wärmenden Tee an den zahlreichen, kostenlosen Teestationen und lauscht alten Adventliedern, während die Jüngsten in den Bastelstuben weihnachtliche Überraschungen zaubern dürfen. Umringt von schneeweißen Gipfeln lädt der Mallnitzer Bergadvent zu einem echten und traditionellen Adventerlebnis in die Nationalpark Region Hohe Tauern. Der Adventweg erstreckt sich auf einer Länge von 3,5 Kilometern und an den Adventwochenenden findet ein Weihnachtsmarkt statt, der neben kulinarischen Köstlichkeiten auch Handwerkskunst bietet. Das bunte Angebot für Kinder rundet das Programm mit Rodelteppich, Vorlesestube, betreutes Basteln,



Christkindlpostamt und einer Modelleisenbahn vielfältig ab. Die Anreise mit der Bahn wird empfohlen, da der Rundweg direkt am Bahnhof Mallnitz-Obervellach beginnt.

Vorweihnachtliche Urlaubstage lassen sich in Kärnten ideal mit unvergesslichen Winteraktivitäten verbinden. Hier kann man die Hektik des Alltags getrost für einige Zeit hinter sich lassen und dem besonderen Winterglück folgen, welches man nahezu überall findet: Beim Sonnenskilaufl über die sanften, breiten Pisten der schneesicheren Skigebiete. In gemütlichen Badehäusern, beheizten Seebädern sowie in den wohltuenden Thermalbädern. Beim ausgelassenen Lachen inmitten einer Rodelfahrt. Während man mit Eislaufschuhen über die zugefrorenen Seen gleitet, oder die Seele beim Schneeschuhwandern baumeln lässt. Die Winter- und 3-Tages-Advent Kärnten Card bieten zusätzlich eine Vielzahl an Erlebnissen und Vorteilen. www.kaernten.at/advent



Winter 2024/2025

12 gute Gründe, im Winter nach Kärnten zu kommen!

Zur Ruhe kommen, neue Kraft tanken und endlich wieder einmal Schnee unter den Füßen spüren. Kaum sonst wo kann ein Winterurlaub so entspannt wie in Kärnten verbracht werden. Hier in Kärnten, auf der Sonnenseite der Alpen, geht es nicht um „höher, schneller, weiter“, sondern um aktiven Genuss und Lebensfreude. Die Rahmenbedingungen dafür könnten nicht besser sein: Eine variantenreiche Berglandschaft mit herrlichen Ausblicken, dazwischen idyllische Seen und ein mildes Winterklima mit besonders vielen Sonnentagen. Und weil Kärnten im Dreiländereck von Österreich, Italien und Slowenien liegt, ist auch der Einfluss der Alpen-Adria-Region kulinarisch und kulturell spürbar.

1. Skifahren

Egal ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Köhner – beim [Skifahren in Kärnten](#) gibt's für jeden was. Vielfalt garantieren rund 30 Skigebiete in Kärnten und Osttirol, jedes mit eigenem Charakter und zusammengefasst im „[Kärntner SkiPass](#)“. Dazu kommen jede Menge regionale Skipässe mit variantenreichen Zusatzangeboten. Für unvergessliche Erlebnisse im Schnee sorgen je nach Lust, Laune und Anspruch mehr als 800 schneesichere und gut präparierte Pistenkilometer. Inmitten mächtiger Dreitausender ebenso wie auf sanften Kuppen oder kleinkinderfreundlichen Hügeln. Nicht zu vergessen – je nach Skigebiet stehen auch herausfordernde Buckelpisten und Halfpipes sowie unberührte Hänge für Tiefschneefreunde und Freerider zur Verfügung.

2. Kärntner Skischulen

Ein weiterer guter Grund im Winter nach Kärnten zu kommen: Die 40 [Kärntner Skischulen](#). Erfahrene Skilehrer mit hohem Ausbildungsstand und mit der sympathischen Kärntner Mentalität lehren Anfängern von Grund auf die richtige Technik im Schnee. Das verringert den Kraftaufwand und letztendlich auch die Unfallgefahr, sodass Einsteiger von Beginn an Spaß am Skifahren haben. Doch die Kärntner Skischulen sind auch eine attraktive Anlaufstelle für Fortgeschrittene, um Fehler auszubessern und neue Techniken, u.a. bei neuem Skimaterial zu erlernen. Außerdem macht das Fahren in der Gruppe Spaß, meist lernt man dabei interessante Leute kennen. Viel Sonne, das milde Klima und breite, sichere Pisten tragen das Ihre zu gelungenen Skikurs-Tagen in Kärnten bei.

3. Service auf der Piste

Seit Jahren sorgen die Pistenbutler auf der Turracher Höhe für ganz besondere Servicemomente. Sie stehen für eine besondere Wohlfühlqualität und verschönern großen und kleinen Skigästen das Pistenleben: mit Taschentüchern, Sonnencreme, Süßigkeiten oder



Prosecco. Auch in anderen Kärntner Skigebieten warten besondere Dienstleitungen, die den Tag im Schnee besonders angenehm machen. So z. B. Skidepots (u.a. Heiligenblut, Nassfeld, Mölltaler Gletscher), Zubringer vom Parkplatz zum Lift (Nassfeld, Katschberg), Kutschenservice vom Hotel zum Kinderskikurs (Katschberg), Skiservice an der Piste (Nassfeld), Parkplatz-App und Online-Infos zur Auslastung der Parkplätze (Gerlitzten, Turracher Höhe), Taschentücher bei den Liftstationen (z. B. Turrach und Nassfeld) oder die Möglichkeit in fast allen Kärntner Skigebieten Keycards bereits zu Hause aufzuladen oder Skitickets am Handy abzuspeichern und damit noch schneller und sorgloser auf die Piste zu kommen.

4. Eislaufen auf zugefrorenen Seen

Einige der Kärntner Seen gefrieren im Winter an der Oberfläche zu und werden zu spiegelglatten Eislaufflächen unter freiem Himmel, auf dem sich Eisläufer, Hockeyspieler und Eisschützen tummeln. In Österreichs südlichem Bundesland befindet sich auch die größte zugefrorene Natureisfläche Europas – der Weissensee. Hier wird auch die traditionelle Alternative Holländische 11-Städte-Tour abgehalten. Die Königsdisziplin führt über 200 Kilometer. Termin: 18. Jänner bis 1. Februar 2025. Mehr Informationen zu [Eislaufen in Kärnten](#).

5. Therme, Badehäuser, Saunen & Co

[Winterwellness in Kärnten](#) hat viele Facetten. Eine der schönsten kann bei einem Besuch als Tagesgast im Badehaus am Millstätter See, am Wörthersee und am Klopeiner See erlebt werden, wo durch großflächige Fensterscheiben das einzigartige Seepanorama im Sonnenschein auch im Winter zum Greifen nahe ist.

Eine Besonderheit stellt der Wintersportort Bad Kleinkirchheim in den Nockbergen dar. Hier warten gleich zwei Thermen – [Thermal Römerbad](#) und [Therme St. Kathrein](#) – auf erholungssuchende Wintersportler. Das Römerbad liegt sogar direkt an der Piste.

Die [Kärnten Therme in Villach](#) gilt als die modernste Erlebnisswelt im Süden Österreichs: Mit Wettrutschen in der Wasserwelt, Sportbecken, Kinderbereich und großzügigen SPA-Angeboten. Ein Geheimtipp für Naturliebhaber: Die [Thermalquelle Maibach](#) in Warmbad Villach, die nur nach lange anhaltenden Niederschlägen und nach der Schneeschmelze sprudelt. Das warme Wasser sammelt sich in kleinen Quellbecken mitten im Wald, die zum Baden unter freiem Himmel einladen.

Kärnten verfügt über zahlreiche Wellness-Unterkünfte, in manchen können Gäste im Winter von der Sauna direkt in den See eintauchen, z. B. am Wörthersee oder auf der Turracher Höhe.

6. Winterbrauchtum in Kärnten (allgemein)

Im Kärntner Winter sorgen nicht nur Adventmärkte, Krampus und Perchten für Stimmung. Zu den Besonderheiten im Kärntner Brauchtumskalender zählen beispielsweise die Klöckler im Gegendal. Burschen ziehen von Haus zu Haus, um mit „klöckeln“ (klopfen, pochen) Einlass zu erbitten und um die Geister des Winters zu verscheuchen. Als Dank für die Glückwünsche gibt es eine deftige Jause, während das Klöcklerlied gesungen wird. Auch das Christbaumversenken an einigen der Kärntner Seen, bei dem an alle im See verunglückten Menschen gedacht wird, oder das Sternsingen in Heiligenblut, ein Brauch, der seit 2010 zum immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO zählt, werden von einer Generation zur nächsten in Kärnten



zelebriert. Weitere Beispiele sind Pehtra Baba und das Kirchleintragen in Bad Eisenkappel. Mehr dazu [hier](#)

7. „Magische Momente“ in schützenswerter Natur genießen

Schon von den „Magischen Momenten“ in Kärntens Natur gehört? Das sind geführte Tages- und Halbtagestouren inmitten schützenswerter Pflanzen- und Tierwelt. An unberührten, oft mystischen Orten, zwischen Bergen und Seen. Unter fachmännischer und ortskundiger Leitung geht es für einige Stunden in eine Welt des Staunens und der Ursprünglichkeit. Das Spektrum reicht von Schneeschuhwanderungen zu den Steinböcken im Nationalpark Hohe Tauern über „Sternlan“ schauen im Naturpark Weissensee bis zu besinnlichen Winterwanderungen am Längsee.

8. Skitouren-Trekking

Das Skitourengehen boomt. Auch in Kärnten. Im [Tourenportal Kärnten](#) sind mehr als 100 offizielle Touren zu finden. Eine Besonderheit darunter: Der [Nockberge-Trail](#), der die fünf Skigebiete Katschberg, Innerkrems, Turrach, Falkert und Bad Kleinkirchheim/St. Oswald miteinander verbindet. Er ist Österreichs erster online buchbare Ganzjahres-Trail. Die vier Tagesetappen eignen sich für geübte und konditionell gut aufgestellte Skitourengeher, die keine hochalpinen Passagen vorfinden wollen. Pro Etappe sind bis zu sechs Stunden Gehzeit einzuplanen. Da teilweise Lifts und Seilbahnen vorhanden sind, kann man sich auf jeder Etappe einige Höhenmeter ersparen. Ebenfalls eine Besonderheit: Beim Nockberge-Trail übernachtet man im Vergleich zu anderen mehrtägigen Skitouren nicht in Matratzenlagern, sondern in hochwertigen (Wellness)-Hotels mit ausgezeichneten Alpen-Adria Küchen. Der Nockberge-Trail kann auch auf Schneeschuhen durchwandert werden. Im Sommer ist der Nockberge-Trail ein Weitwanderweg.

9. Wenn es Nacht wird in Kärnten

Wintertage in Kärnten sind voller Vergnügen, Abenteuer und spannenden, oft neuen Erfahrungen. Wenn sich die Sonne bis zum nächsten Morgen hinter den Bergen versteckt, ist mit diesen schönen Gefühlen keineswegs Schluss. Ganz im Gegenteil. In Österreichs Süden kommen auch unternehmungslustige „Nacht-Eulen“ auf ihre Kosten. So zum Beispiel beim Nachtskillauf (u.a. in Bad Kleinkirchheim, Katschberg und am Nassfeld) oder bei einer Skitour mit Stirnlampe am Dreiländereck. An mehreren Orten wird zudem zu Vollmond-Sneeschuhwanderungen (z.B. Dobratsch) oder zum [Nachtrodeln](#) geladen. In den letzten Jahren fanden auch Vollmond-Saunanächte großen Anklang.

10. Lust auf was Neues? Auf etwas anderes?

Manchmal sollte man die Komfortzone verlassen! Warum nicht mit dem Ausprobieren einer neuen Sportart? Keine Zeit eignet sich dafür besser als der Urlaub. Also – rein ins Abenteuer. Gleich zwei besondere Erfahrungen warten im Eis – einmal beim Eistauchen am Weissensee und einmal beim Eisklettern, z. B. in den Regionen Nassfeld und Nationalpark Hohe Tauern. Am Nassfeld befindet sich sogar ein Zentrum für „besondere Wintersportarten“. Hier kann man nach Lust und Laune ausprobieren: Snowbike, Snow Tubing oder Zipflbob. Möglichkeiten



zum Snowbiken gibt es auch in Bad Kleinkirchheim, am Weissensee oder am Dreiländereck. [Weitere Informationen zu ausgewählten Winter-Aktivprogrammen.](#) Gemächlicher geht es hingegen beim Lamatrekking (z. B. Region Nassfeld) oder bei einer romantischen Pferdekutschenfahrt (Nassfeld, Katschberg) zu.

11. Hütten-Romantik und Kostproben aus der Kärntner Alpen-Adria-Küche

In den Wintersportorten aber auch entlang der Pisten laden zahlreiche Gasthäuser, Restaurants und Hütten zum „Einkehrschwung“. Die meisten von ihnen verwöhnen ihre Gäste mit typischen Kärntner Schmankerln, viele davon ganz nach dem Motto der Slow Food-Philosophie. In Kärnten findet man fast in jedem Winkel kulinarische Besonderheiten und auch das Bewusstsein für regionale Produkte ist offensichtlich. Mit der Natur und ihren wertvollen Ressourcen sorgsam umgehen, Nachhaltigkeit fördern und die regionale Geschmacksvielfalt erhalten, darauf wird in Kärnten Wert gelegt. Mit dem **Slow Food Kärnten Guide** finden Sie die besten Adressen in Kärnten, um die regionale Küche zu entdecken. Der Slow Food Kärnten Guide lässt hinter die Kulissen nachhaltiger Kreislaufwirtschaft und in die Kochtöpfe der Gastgeber blicken, die ganz besonders auf heimische Produkte setzen. Er verrät alles über die beliebtesten Slow Food Restaurants, Buschenschenken, Almhütten, Hofläden. Erhältlich ist der Guide unter www.slowfood.guide.

Spezialitäten aus der Kärntner Küche sind u.a. Kärntner Käsnel (gefüllte Teigtaschen), Kärntner Laxn (Seeforelle), Brettljause (u.a. mit Gailtaler Speck und Käse), regionale Wildspezialitäten, Glocknerlamm, Biogänse, Lesachtaler Bauernbrot (Unesco Weltkulturerbe), Kletzennudel mit Honigbutter (Kletzen sind getrocknete Birnen) und Reindling (Hefegebäck mit Zucker und Zimt). Nicht zu vergessen hausgemachter Zirbenschnaps.

12. Winter Kärnten Card

Egal ob man die verschneiten Berge erkunden oder einfach erholsame Stunden bei einer Schneeschuhwanderung in Kärntens wundervoller Natur genießen möchte, die Winter Kärnten Card ist der ideale Begleiter. Inklusive sind ausgewählte Thermen, Bergbahnen und Freizeitangebote. Weitere Infos: www.kaerntencard.at



Winter 2024/25

Kärntner Bräuche in der Winterzeit

Die stille Zeit des Jahres gehört hier den Menschen: Kärntner Advent- und Winterbräuche bringen sie zusammen und lassen gemeinsam das Land erleben. Wir stellen die schönsten Bräuche rund um das Weihnachtsfest vor.

Blühende Zweige, die Glück bringen

Am **4. Dezember**, am Barbaratag, werden Zweige von einem Obstbaum (meist Kirsche oder Apfel) oder einer Forsythie geschnitten und ins Wasser gestellt. Am Heiligen Abend soll dann der Zauber des Lebens die Winterzeit erhellen: Blühende Zweige mitten im Winter, auch das ist das Wunder der Heiligen Nacht. Sie symbolisieren Glück und Segen für die Familie. Oder eine, die es erst werden soll: junge Mädchen dürfen jedem Zweig den Namen eines Verehrers zuweisen. Der, der zuerst aufblüht, wird der Glückliche, sagt man. Was natürlich auch passieren kann, bei solchen Wundern: alle Zweige verdorren. Dann heißt es freilich ein weiteres Jahr warten.

Der Krampus kommt. Und dann der Nikolaus

Ganz gegensätzlich zu solch ruhigem Brauchtum sind der Krampus und die Perchten, die rund **um den 5. Dezember** vielerorts laut und aufdringlich durch die Ortschaften ziehen. Zottelig, mit beeindruckenden Masken und auch Glocken kommen sie daher. Früher einmal noch viel wilder als heute, um die Geister auszutreiben. Die Tradition des Krampus reicht weit in die Antike zurück. In Oberdrauburg und in Feistritz im Rosental – so sagen viele Kärntner – gibt es die schönsten Exemplare des ganzen Alpenraums. Was an diesem spektakulären und lebendigen Brauchtum besonders spannend zu sehen ist: es hat sich mit der modernen Mythologie aus der Massenkultur neu belebt und an Breite gewonnen: heute mischen sich Orcs und Elfen unter das doch irgendwie heidnische Treiben.

Ruhiger und christlicher wird es am **6. Dezember**, wenn der Nikolaus kommt. Da waren sicher alle brav und die Kinder dürfen am Vorabend Schuhe, Stiefel oder Teller vor die Tür stellen, damit der Heilige sie auf seinem Weg durch die Nacht mit Nüssen, Mandarinen, Schokolade oder Lebkuchen füllen kann. Der Nikolaus lobt und tadelt die Kinder und weiß aus seinem goldenen Buch, wie sich die Kleinen im vergangenen Jahr verhalten haben.

Rorate, Klöckeln und Roateln

Viele religiöse Bräuche haben sich in Kärnten erhalten. Die „Rorate“ ist eine traditionelle Frühmesse. Ihr Name stammt vom Eröffnungsgesang in der katholischen Liturgie: „Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum“ – „Tauet Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet den



Gerechten“. Früher einmal kamen die Menschen im Finstern mit Kerzen zur Kirche, heute ist es eine Messe, die ohne elektrisches Licht im Gotteshaus auskommt. Abgeschlossen wird sie meist mit einer „Agape“, einem gemeinsamen Frühstück.

Die Bräuche bringen so die Menschen zusammen. Im Gegendtal ziehen an **drei Donnerstagabenden im Advent** Menschen von Haus zu Haus, wünschen den Bewohnern Gesundheit, Glück und Segen für das kommende Jahr. Früher war es ein Brauch der Bauernburschen, heute sind es Bürger, die diesen Kärntner Weihnachtsbrauch nicht in Vergessenheit geraten lassen wollen. Mit Versen und Gesängen wird um Einlass gebeten – wenn's geschafft ist, wartet eine schmackhafte Jause. **Mehr über [das Klöckeln](#).**

Einen „messerscharfen“ Weihnachtsbrauch gibt es im Lavant- und im Görtschitztal, das sogenannte „Roateln“. Alles, was eine Schneide hat, wird vor Weihnachten geschärft und am Heiligen Abend unter den weiß gedeckten Tisch gelegt. Am Tisch stehen ein Reindling, ein traditioneller Kärntner Hefeteigkuchen, eine Schale Weihwasser und Kerzen. Die Tischbeine werden mit eisernen Ketten umwickelt. So bleibt der Tisch bis zum Neujahrstag stehen. Es ist ein uralter Abwehr- und Bindezauber, der den Bauern Glück und eine gute Ernte bringen soll.

Lichtgestalten und Maria auf Wanderschaft

Der **13. Dezember** gehört dann der Heiligen Luzia. In Kärnten sind ihr vier Kirchen geweiht: Altersberg bei Spittal/Drau, St. Luzia in Aich bei Bleiburg, Rupertiberg in der Pfarre St. Egyden/Drau und Tratten in der Pfarre St. Georgen im Gailtal. Die echte Lucia soll vor mehr als 1700 Jahren als junges Mädchen heimlich die verfolgten Christen auf Sizilien versorgt haben, dabei trug sie, so die Legende, in den Katakomben eine Lichtkrone mit Kerzen, die sie symbolisch in den Kirchen heute noch trägt.

In Globasnitz, Kleindorf macht sich dann neun Tage vor Weihnachten eine Marienstatue auf Wanderschaft. In einer Prozession wird sie jeden Tag in ein anderes Haus gebracht. Dort bleibt sie für eine Nacht. Auf dem Weg zur neuen Herberge wird gebetet und gesungen. Jenes Haus, in das Maria am Heiligen Abend kommt, beherbergt die Statue 40 Tage lang – bis zum 2. Februar, dem Feiertag Maria Lichtmess.

Christbaum versenken, Pferdesegnung und „Unschuldiger Kinder Tag“

Ein anderer, durchaus spektakulärer Brauch ist das Christbaum versenken. Damit wird aller im See verunglückten Menschen gedacht. Und Kärnten hat viele Seen. Der Brauch lebt u.a. am Wörthersee, Ossiacher See, Silbersee, Aichwaldsee, Millstätter See und Klopeiner See. Am **Sonntag vor Weihnachten** verschwinden so die ersten Bäume des Festes im Gewässer.



Am **26. Dezember**, wird der Stefanitag begangen. Im traditionellen bäuerlichen Leben war der Stefanitag ein wichtiger Tag mit Markt, Pferdehandel und oftmals dem Wechsel des Arbeitsplatzes von Knechten und Mägden. Ein spezieller Brauch an diesem Tag, der bis heute lebt, ist der Stefaniritt und die damit verbundene Pferdesegnung, wie sie heute u.a. noch in St. Stefan, St. Michael, St. Johann (alle Lavanttal), Keutschach und St. Donat stattfindet. Durch die Weihe sollen die Pferde vor Krankheit und Unheil bewahrt werden.

Kinder kommen mit einem Tannenzweig oder Birkenruten, schlagen Erwachsene auf den Hintern und werden dafür belohnt? Das ist Kärnten, das ist der „Unschuldige Kinder Tag“ am **28. Dezember**. Früh morgens ziehen die Kinder um die Häuser, die Erwachsenen werden mit der Rute „geschlappt“, dazu gibt es das Gedichtlein:

„Frisch und gsund,
frisch und gsund,
long leben, gsund bleibm,
nix klunzn und klågn
bis i wieda kum schlägn“.

Glück und Gesundheit soll das bringen. Die Kinder bessern damit auch ihr Taschengeld auf, denn wer so beglückt wird, gibt Süßigkeiten und/oder Geld. Dieser Neujahrsbrauch ist ein menschlicher Höhepunkt im ansonsten mythenumrankten Brauchtum der Winterzeit.

Weltkulturerbe Sternsingen

Nach Weihnachten sind in ganz Kärnten die Sternsinger unterwegs. Ganz besonders ist dieser Brauch aber in Heiligenblut erlebbar. Bis ins 16. Jahrhundert lässt er sich hier zurückverfolgen. Das „Sternlied“, „Der Hausegen“ und das „Danklied“ stammen aus dieser Zeit. Neun Männer-Rotten wandern in der Nacht von **5. auf 6. Jänner** bis zur Morgendämmerung durch die verschneite Landschaft, begleitet von Musikanten und Laternenträgern, von Haus zu Haus, und bringen den Segen für das neue Jahr. Die einzelnen Gruppen werden jeweils von einem Sternträger angeführt, der mit seinem vielzackigen, drehbaren und von Innen beleuchteten Stern die kalte Nacht erhellt. Noch etwas Besonderes hat dieser Brauch: 2010 wurde das Heiligenbluter Sternsingen von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe ausgezeichnet.

Alte Weiblein und getragene Kirchlein

Lokal gibt es sehr unterschiedliche Bräuche. Im Süden von Kärnten kommt die „Pehtra Baba“ in den **Raunächten im Jänner**. Sie stellt ein hässliches altes Weib dar, mit einem schwarzen Tuch vor dem Gesicht und einer großen zweizinkigen Gabel. „Pehtra Baba“ geht von Haus zu Haus, bekommt Würste, um das Haus im laufenden Jahr vor Unheil zu bewahren und lässt Nüsse und Apfelspalten für die Kinder zurück. [Mehr über diesen Brauch hier lesen.](#)



Die Bad Eisenkappler Kinder übergeben am **1. Februar**, dem Abend vor Maria Lichtmess, selbstgebastelte, hellbeleuchtete und auf langen Stöcken getragene Kirchlein dem Vellach Bach. Der war im Mittelalter sehr gefährlich, die Dorfbewohner mussten öfters zur erhöhten Kirche flüchten und gelobten für die Rettung der Vellach jährlich eine beleuchtete Kirche zu übergeben. So geschieht es bis heute. [Mehr über diesen Brauch hier lesen.](#)

Was wir in Kärnten rund um die Weihnachtszeit essen

Die Winter- und Weihnachtszeit lockt auch mit besonderem Essen. Das kann auch anlassbezogen sein. Mancherorts gibt es, wenn der erste Schnee fällt, sogenannte Apfelradeln, das sind Apfelscheiben, die mit Teig umhüllt in Öl herausgebraten werden. Ebenfalls zum Adventbrauch gehört das traditionelle Kletzenbrot, das mit Nüssen und getrockneten Früchten gefüllt im Holzofen gebacken wird.

Am Heiligen Abend ist das Essen im ländlichen Bereich traditionsgemäß eher karg: Dampfnudeln mit Honigschmalz oder die traditionellen Stockplattln, eine Besonderheit des Lesachtals. Das sind Schichten aus Teig, die mit Schwarzbeermarmelade und Mohn gefüllt und mit Honigschmalz übergossen werden. In Südkärnten ist es die „grüne Wurst“ (frisch hergestellt, nicht geräuchert) mit Kraut, die am Weihnachtstisch duftet. Erst am Christtag biegen sich dann die Tische von der Weihnachtsgans oder dem geschmorten Karpfen. Beim feierlichen Essen unterscheiden sich Stadt und Land, bäuerliche und bürgerliche Kultur und die verschiedenen Regionen in Kärnten sehr stark.



Winter 2023_24

Wintererlebnisse in Kärnten

Sternennächte in Kärnten, die man nicht versäumen darf

Wenn sich die Winternacht über Kärnten legt, erwacht eine Welt voller unvergesslicher Erlebnisse. Unter funkelnem Sternenhimmel und im romantischen Mondschein können kleine und große Gäste Momente erleben, die die Sinne berühren und nachhaltige Erinnerungen schaffen.

In der Stille der Nacht offenbart sich die Natur von einer noch faszinierenderen Seite: Die Sterne am Himmel leuchten intensiver, der Schnee glitzert geheimnisvoller, und die klare, kühle Luft belebt die Sinne noch mehr. Es ist die perfekte Zeit, um wertvolle Momente mit der Familie und mit herzlichen Gastgebern zu genießen. In Kärnten gibt es nämlich unzählige Möglichkeiten, gemeinsam unvergessliche Abenteuer zu erleben und sich von einer Welt verzaubern zu lassen, die sich erst nach Sonnenuntergang vollständig entfaltet.

Sternenküche vom Feinsten

Ein kulinarisches Erlebnis der feinen Art verspricht (und hält) der 3-Haubenkoch Stefan Lastin auf der Gamskogelhütte auf dem **Katschberg**. Bei „[Fine Dine](#)“ zaubert er jeden Donnerstag und Freitag ein mehrgängiges Menü mit allerfeinsten Zutaten. Die Anreise erfolgt durch die verschneite Winterlandschaft ganz abenteuerlich per Skidoo, zurück in den Ort geht es dann ganz rasant per Rodel durch die Nacht.

In einer [Glaskuppel](#) am Fuße des **Sportbergs Goldeck** werden Kulinarik-Fans auf ganz besondere Weise verwöhnt: Die Wirtsleute Christa und Oliver vom Landgasthof Marhube verwöhnen turtelnde Romantiker genauso wie gesellige Tafelrunden mit genussvollem Fondue und kombinieren dieses mit herrlichem Bergpanorama.

Heiße Saunagenüsse im Lichte des Vollmonds

An Freitagen rund um den Vollmond laden die Saunameister der [Kärnten Therme in Warmbad-Villach](#) zur bereits legendären Vollmond-Saunanacht – je nach Thema – mit kühlen Aufguss-Accessoires wie Menthol, Eis oder Firn. Anschließend heißt es auf der Frischluftterrasse, vom Panorama-Whirlpool aus, die Sterne zu zählen und den Vollmond zu beobachten.

Absolute Entspannung und neue Energie versprechen die Vollmondsauna, das vegetarische Fingerfood aus der biologischen Naturküche und das textilfreie Schwimmen im kristallklaren



Weissensee. Das „[Vollmond Late Spa](#)“ startet der „Saunameister für gesunde Aufgüsse“ Alen Pikon im **Strandhotel Weissensee** mit einem prickelnden Aperitif.

Einzigartige Seenwellness kombiniert mit der Kraft des Vollmonds gibt es im **Badehaus am Millstätter See**. Die besten Aussichten auf Entspannung hat man in Vollmondnächten hier bis 23:00 Uhr. Nicht nur der Blick zum Vollmond ist garantiert, auch ein Blick auf den nächtlichen See steht zur Verfügung.

Lohnende Winterabenteuer für Nachtaktive

Künstliches Licht sucht man bei der geführten Nachtwanderung im **Naturpark Dobratsch** vergebens. „[Unplugged](#)“ und ungestört gibt man hier den Sinnen freien Lauf. Das Wesentliche steht im Vordergrund bei der Winterwanderung mit Schneeschuhen, die über verschneite Wanderwege zur Schutzhütte am 10-er Nock führt. Eine kleine regionale Jause und eigene Punschreationen belohnen für die Anstrengung. Der grandiose Ausblick auf die verschneiten Karawanken und die Julischen Alpen sowieso.

Magische Momente verspricht das „[Sternlan schauen](#)“ auf der Naggler Alm hoch über dem **Weissensee**. Ein geschulter Naturpark-Ranger startet gemeinsam mit den Gästen mit der Weissensee Bergbahn ins Familienskigebiet. Während der Wanderung über idyllische Winterwege erfährt man Wissenswertes über die Kraft des Mondes und den Naturpark. Am Ziel, der Naggler Alm, angelangt, locken regionale Spezialitäten wie die „Kärntner Frigga“ und andere typische Köstlichkeiten.

Die **Sternwarte** auf der **Gerlitz** „beamt“ Gäste in den Nachtstunden in andere Galaxien. Bei Einbruch der Dunkelheit erfährt man hier bei einer Führung alles zum Thema „Faszination Astronomie – Von der Molekülwolke zur Supernova.“

Dem Vollmond noch näher zu sein, geht fast gar nicht: An den Vollmond-Abenden im Winter werden Nachtschwärmer in **Bad Kleinkirchheim** von der **Biosphärenparkbahn Brunnach** zur Bergstation gebracht. Hier erwartet die nachtaktiven Gäste ein buntes Abendprogramm von der geführten Fackelwanderung bis hin zur beeindruckenden Feuershow.

Schneesichere Pisten für Nachtschwärmer...

Wenn sich die Sonne hinter den Bergen zurückzieht, ersetzt Flutlicht auf den breiten und schneesicheren Pisten ihr Strahlen. Donnerstags kommen auf der Königswiese am **Katschberg** Nachtaktive auf ihre Kosten, im Jänner und Feber lädt eine der längsten Flutlichtpisten der Alpen zum Nachtskilauf ein: die 2,2 Kilometer lange, hell beleuchtete Piste am **Nassfeld** ist jeden Samstagabend geöffnet. Am **Dreiländereck** findet jeden Donnerstag die Skitouren-Nacht statt, bei der die Talabfahrt ab 17:00 Uhr für Tourengerher geöffnet ist.

<https://www.kaernten.at/aktivitaeten/winter/nachtschwaermer/>



Schlittenpartien unterm Sternenhimmel

Mit „flotten Schlitten“ durch die Nacht zu flitzen, hat schon einen ganz besonderen Reiz. Nachtrodeln gehört in Kärntens Winternächten einfach dazu. Zuerst wird zum Ausgangspunkt gewandert, bei der Einkehr in eine der uralten Hütten freuen sich Klein und Groß schon auf die Abfahrt ins Tal. Eine der längsten beleuchteten Rodelbahn Kärntens mit 3,5 km Länge findet man in Mallnitz in der **Nationalpark-Region Hohe Tauern**. In **Bad Kleinkirchheim** geht es mit dem Traktortaxi ganz bequem rauf auf den Berg zur Unterwirthütte, zurück ins Tal geht es dann rasant mit dem Schlitten. Alle weiteren Informationen zum Rodeln finden Sie hier im [Überblick](#).

....und Frühaufsteher

Skibegeisterte Frühaufsteher kommen bei **„Ski vor 9“** in **Bad Kleinkirchheim** ebenfalls auf ihre Rechnung. Die Ski-Legende und Olympiasieger Franz Klammer begleitet einen exklusiven Kreis von maximal 50 Personen beim Early Morning Skiing. Zur frühen Stunde gibt er bereits Insider-Tipps und verrät Tricks für den perfekten Carving-Schwung auf den Pisten inmitten der Kärntner Nockberge. Ein ganz besonderer Sonnenschein-Moment, den man sicherlich im Herzen mit nach Hause trägt.

„Es werde Licht“ bei funkelnden Adventprogrammen

Wer abends in der Adventzeit durch die märchenhaften Wälder oder historischen Städte Kärntens schlendert, sieht die Sonnenseite der Alpen in einmaliges Licht getaucht. **Villach** erstrahlt im Advent mit abertausenden Lämpchen, einem riesigen Kerzenturm und einem vielfältigen Genuss- und Hüttenadvent. Der **Winter Wunder Wald** vor dem Parkhotel bietet eine zauberhafte Atmosphäre und die Eislauf-Freiluft-Arena ist ein Highlight für Kufenflitzer. Auch **Velden**, die „Engelstadt am Wörthersee“ erstrahlt in der Weihnachtszeit im Lichterglanz: Der schwimmende Adventskranz, das weithin sichtbare Symbol des Veldener Advents, zaubert Licht und Wärme in die Herzen der unzähligen Adventsbesucher aus nah und fern. Kunstvolle Lichtinstallationen begleiten bei inspirierenden Spaziergängen auf dem **„Millstätter Lichtweg im Advent“** mit dem großen Ziel, am Ende das Wichtigste zu finden: sich selbst. Auch die Kleinsten sind in das märchenhafte Erlebnis eingebunden, sie erwartet im Stift **Millstatt** der sprechende Feenbaum. Weitere Informationen zu den Advent-Highlights in Kärnten, wie den Ski- und Thermenadvent in **Bad Kleinkirchheim**, der **Mallnitzer Bergadvent**, der **Katschberger Adventweg** oder den Advent über den Wolken am **Pyramidenkogel** finden Sie hier: www.kaernten.at/advent



Österreichs erste online buchbare Skidurchquerung: Nockberge-Trail in Kärnten

Er gilt als eines der Leuchtturmprojekte im Kärntner Winter: Der [Nockberge-Trail](#). Er durchquert auf vier Tagesetappen die Kärntner Nockberge und verbindet damit die Kärntner Skiresorts Katschberg, Innerkrems, Turracher Höhe, Falkert und Bad Kleinkirchheim. Der Nockberge-Trail ist eine auf Genuss und Wohlbefinden ausgerichtete mehrtägige Skidurchquerung.

Einsame, teilweise recht lange Skitourentage mit moderaten technischen Schwierigkeiten in der winterlichen, oft einsamen Berglandschaft der Kärntner Nockberge werden mit den Annehmlichkeiten komfortabler Hotels verbunden. Tagsüber stehen die körperliche Anstrengung und das eindrucksvolle Erlebnis in der rauen Natur des Biosphärenparks, die im Winter durchaus einer unberührten Wildnis gleicht, im Vordergrund. Belohnt wird man in den jeweiligen Etappenorten mit entspannenden Wellnessangeboten und genussreichen Abendessen. Diese Skidurchquerung richtet sich an erfahrene Skitourengeher mit entsprechender Kondition, bei denen der Genuss im Vordergrund steht und die den Komfort der Hotels in den Etappenorten gerne in Anspruch nehmen. Daher sind auch die ersten Anstiege des Tages immer mit Skiliften vorgesehen. Wer allerdings Zweifel hat, eine viertägige Skidurchquerung selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen, sollte die Nockberge-Trail Skidurchquerung unbedingt mit einem staatlich geprüften Skiführer in Angriff nehmen.

Info- und Buchungscener

Die Wildnis und Wellness Skidurchquerung in den Kärntner Nockbergen ist Österreichs erster online buchbarer Skitouren-Trail! Das Trail-Buchungsportal bietet grenzenlose Wahlmöglichkeiten und einen umfassenden Service: Motto: Sie starten WANN Sie wollen, WO Sie wollen, gehen MIT WEM Sie wollen und vor allem WIE Sie wollen! Entlang des Nockberge-Trails stehen ausgewählte Partnerbetriebe, ein praktischer Gepäck- und Shuttle Service und eine Trail-Hotline zur Verfügung. Damit wird aus der Skitourenüberquerung in den Nockbergen ein unbeschwertes Outdoor-Erlebnis, welches von einem kompetenten Info- und Buchungscener individuell organisiert und begleitet wird.

Info: www.nockberge-trail.com

Übrigens: Der Nockberge-Trail ist auch mit Schneeschuhen und in der schneefreien Zeit als Wanderroute begehbar.



Winter 2024/2025

Schwung für Schwung der Sonne entgegen

Wer sein Pistenglück auf der sonnigen Südseite der Alpen sucht, wird in Kärnten mit Sicherheit fündig. Das südlichste Bundesland Österreichs überzeugt durch schneesichere Skigebiete, aussichtsreiche Sonnenterrassen, herzliche Gastfreundschaft und eine erstklassige Alpen-Adria-Küche.

In Kärnten zeigt sich die Wintersonne nachweislich einfach häufiger als bei den nördlichen Nachbarn, was dem beliebten Urlaubsland zu Recht den Titel „sonnige Südseite der Alpen“ eingebracht hat. Die Bezeichnung spiegelt sich in der Fülle an Möglichkeiten wider, dieses Gefühl auf den herrlichen Skipisten oder den einladenden Sonnenterrassen zu genießen. Die Region beherbergt einige der besten Skigebiete Österreichs, darunter renommierte Destinationen wie das Nassfeld, den Mölltaler Gletscher, den Weltcuport Bad Kleinkirchheim oder den Katschberg. Es ist die außergewöhnliche Kombination aus frischer, alpiner Bergluft, wärmenden südlichen Strahlen und sanften, breiten, schneesicheren Pisten, die den Winterurlaub in Kärnten zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Sonnige Aussichten

Auf den Skiern den ganzen Tag dem besonderen Licht des Südens entgegenzufahren – das lässt sich beispielsweise auf der Gerlitzen Alpe im Herzen Kärntens erleben. Auf der Turracher Höhe genießen Gäste an den Sonnenterrassen direkt am Pistenrand den außergewöhnlichen Service des legendären Pistenbutlers, der erfrischende Getränke serviert, Sonnencreme bereithält und mit Süßigkeiten bei den jüngsten Skistars punkten kann. Für alle, die die Wintersonne in vollen Zügen ausnutzen möchten, ist das Early Morning Skiing ein Muss, das in mehreren Kärntner Skigebieten angeboten wird. Mit Olympiasieger Franz Klammer die ersten Schwünge auf den frisch präparierten Pisten ziehen, wird beim „Ski vor 9“ in Bad Kleinkirchheim exklusiv erlebbar.

Sicherheit und Komfort

Die über 30 Kärntner Skigebiete bieten ideale Bedingungen für einen erholsamen und unbeschwerten Winterurlaub, sowohl auf als auch abseits der Pisten. Sicherheit, Komfort und Schneesicherheit stehen bei den Liftbetreibern im Vordergrund. Bestens präparierte Abfahrten erstrecken sich über insgesamt 800 Kilometer und bieten sowohl Anfängern als auch erfahrenen Skifahrern optimale Bedingungen inmitten mächtiger Dreitausender ebenso wie auf sanften Kuppen oder kinderfreundlichen Hügeln.



Moderne, komfortable Seilbahnen mit beheizbaren Sitzen sowie die höchsten Skigebiete Kärntens – der Mölltaler Gletscher/Ankogel und das Skigebiet Großglockner/Heiligenblut – garantieren schneesicheres Vergnügen bis weit ins Frühjahr. Familienfreundlich und übersichtlich präsentieren sich zudem die kleineren Skigebiete im Lavanttal und in den Nockbergen. Der Kärntner Skipass fungiert zudem als Universalschlüssel für die Kärntner und Osttiroler Skigebiete und bietet Zugang zu über 285 Liftanlagen. Darüber hinaus gibt es regionale Angebote und zahlreiche attraktive Packages, insbesondere für Familien.

Unvergessliche Wintertage

Wer bestens präparierte Pisten zu schätzen weiß, aber dennoch gerne mal seine erste eigene, frische Spur in den Pulverschnee ziehen möchte, kann dies in der Freeride-Arena des Skigebiets Heiligenblut am Großglockner nach Herzenslust versuchen. Ein traumhaftes Bergpanorama, das vom Nationalpark Hohe Tauern im Norden bis hin zu den südlichen Ausläufern der Karawanken und Julischen Alpen reicht, erwartet Wintersportler am Sportberg Goldeck. Wer sanften Wintertourismus sucht, wird im Naturpark Weissensee fündig. Das Klippitztörl, im malerischen Lavanttal gelegen, bietet eine vielseitige, überschaubare und preiswerte Skiregion, die zudem hervorragend erreichbar ist. Familienfreundlich sind die Mittelkärntner Skigebiete wie beispielsweise die Simonhöhe sowie die Hochrindl, und inmitten der Karawanken ist die Petzen der perfekte Ort für Anfänger, Genussskifahrer, Snowboarder und Freestyler gleichermaßen.

Sicherheit durch Können

Ein weiterer überzeugender Grund, den Winter in Kärnten zu verbringen, sind die 40 renommierten Skischulen des Landes. Hier unterrichten erfahrene Skilehrer, die nicht nur durch ihre hohe Fachkompetenz, sondern auch durch die herzliche Kärntner Gastfreundschaft überzeugen. Anfänger profitieren von einer fundierten Ausbildung, die ihnen hilft, die richtige Technik im Schnee zu erlernen, während Fortgeschrittene ihre Technik verfeinern können.

Beste Service für größte Zufriedenheit

In den einzelnen Skigebieten warten besondere Dienstleistungen, die den Aufenthalt im Schnee noch angenehmer gestalten. So bieten zahlreiche Resorts Annehmlichkeiten wie Skidepots, die in Gebieten wie Heiligenblut, Nassfeld und am Mölltaler Gletscher zu finden sind, oder praktische Zubringer von den Parkplätzen zu den Liften, wie etwa am Nassfeld. Für Familien gibt es Kutschenservices vom Hotel zu den Kinderskikursen am Katschberg. Skiservices an der Piste sind ebenfalls in zahlreichen Gebieten verfügbar. Moderne Annehmlichkeiten wie Parkplatz-Apps und Online-Informationen zur Parkplatzauslastung erleichtern die Anreise, beispielsweise auf der Gerlitzten und der Turracher Höhe. Kleine Details wie Taschentücher an den Liftstationen bieten zusätzlichen Service. Darüber hinaus können in



fast allen Kärntner Skigebieten Keycards bequem von zu Hause aufgeladen oder Skitickets auf dem Handy gespeichert werden, um noch schneller und sorgloser auf die Piste zu gelangen.

Beim Einkehrschwung die Seele baumeln lassen

Nach einem langen Tag auf der Piste laden zahlreiche Hütten und Bergrestaurants dazu ein, sich zu entspannen. Diese „Sonnenterrassen“ bieten nicht nur fantastische Ausblicke auf die umliegende südliche Bergwelt, sondern auch gemütliche Orte, um sich mit regionalen Spezialitäten wie Kärntner Käsnudel oder einem köstlichen Stück Kärntner Reindling zu stärken. Die Königsdisziplin unter der südlichen Wintersonne ist der Sonnenskilauflauf ab Mitte März bis zum Ende der Wintersaison. Besonders zelebriert wird dies im Skigebiet Nassfeld, das sich dann in die größte Sonnenterrasse der Alpen verwandelt. Auch in den übrigen Kärntner Skigebieten warten einladende Liegen unter freiem Himmel auf die Gäste. Oft liegen diese Terrassen direkt an den Pisten, sodass man direkt von der herzerfrischenden Abfahrt in den entspannten Genuss wechseln kann. Es ist die perfekte Balance aus sportlicher Aktivität und erholsamen Momenten in der Natur. Die Schneesicherheit, gepaart mit dem milden Alpenklima, macht Österreichs Süden zu einem idealen Reiseziel für Wintersportler und Genießer gleichermaßen. Hier trifft der Winter auf sonnige Gemütlichkeit – eine Kombination,



Winter 2024/2025

Ski Plus: Glücksmomente auf und abseits der Kärntner Skipisten

Während die über 30 Skigebiete Kärntens im Winter auf der sonnigen Südseite zum Urlaub einladen, entfaltet sich abseits der Pisten ein wahres Eldorado für Abenteuer im Schnee. Ob Skitouren, Langlaufen, Schneeschuhwanderungen oder Rodelabenteuer – jeder Tag birgt neue Überraschungen und schenkt Momente für die Ewigkeit.

Die Kulisse dafür könnte nicht besser sein: Eine variantenreiche Berglandschaft mit herrlichen Ausblicken, dazwischen zugefrorene Seen und ein mildes Winterklima mit besonders vielen Sonnentagen. Und dass Österreichs südlichstes Bundesland direkt im Dreiländereck mit Italien und Slowenien liegt, kommt besonders gut bei der Kärntner Alpen-Adria-Küche zum Ausdruck.

Eislaufen

Höhepunkte eines Winterurlaubes in Kärnten liegen nicht nur auf sondern auch abseits der Pisten. Während sich am Berg die [Genussskifahrer](#) tummeln, erkunden [Langläufer](#) die schönsten Panoramamarouten und [Eisläufer](#) die Winterlandschaft auf zugefrorenen **Natureisflächen unter freiem Himmel**. So gilt der Kärntner Weissensee als die größte zugefrorene Natureisfläche Europas, wo auch 2025 wieder (18. Jänner bis 1. Feber) die alternative Holländische 11-Städte-Tour stattfindet. Dabei messen sich bis zu 5000 Holländer im Eisschnelllauf, bei der Königsdisziplin sogar über 200 Kilometer.

Schneeschuhwandern

Wer seine Batterien aufladen und die Seele baumeln lassen möchte, ist bei **Winterspaziergängen durch verschneite Landschaften**, bei **Pferdekutschenfahrten** oder [Schneeschuhwanderungen](#) – egal ob geführt, in der Gruppe oder in Eigenregie – genau richtig. Tipp: eine Schneeschuhwanderung mit Ranger im Naturpark Dobratsch. Als Platz für Romantiker und Naturliebhaber gilt das Lesachtal, ein naturbelassener Landstrich zwischen Lienzer Dolomiten und Karnischen Alpen, perfekt geeignet für eine ausgedehnte Schneeschuhwanderung.

„Magische Momente“ in der Natur

Schon von den „**Magischen Momenten**“ in Kärntens Natur gehört? Das sind hochwertige Natur-Erlebnis-Programme quer durch Kärnten, die von ausgebildeten Guides begleitet werden. Sie sorgen nicht nur für Sicherheit im Gelände und verraten jede Menge Besonderheiten von Land und Leute, sondern kümmern sich auch um das Drumherum:



Transporte, Kulinarik und Zusatzausrüstung. Das Spektrum reicht von Schneeschuhwanderungen, über Tierbeobachtungen bis zu „Sternlan schau“ am Kärntner Nachthimmel. Neben den [Gruppen-Programmen](#) können Kärntens [Natur Aktiv Guides](#) natürlich auch für individuelle Touren gebucht werden.

Skitouren-Trekking

Ein Leitprodukt im Kärntner Winter ist das **Skitouren-Trekking** am [Nockberge-Trail](#), der die fünf Skigebiete Katschberg, Innerkrems, Turrach, Falkert und Bad Kleinkirchheim/St. Oswald miteinander verbindet. Er eignet sich für Skitourengeher, die bereits gute Kenntnisse im Skitouren gehen erworben haben und konditionell gut drauf sind, aber keine hochalpinen Passagen vorfinden wollen. Pro Etappe sind bis zu sechs Stunden Gehzeit einzuplanen. Da teilweise Lifte und Seilbahnen vorhanden sind, kann man sich auf jeder Etappe einige Höhenmeter ersparen. Ebenfalls eine Besonderheit: Beim Nockberge-Trail übernachtet man im Vergleich zu anderen mehrtägigen Skitouren nicht in Matratzenlagern sondern in hochwertigen (Wellness-)Hotels mit ausgezeichneter Alpen-Adria Küche.

Winterwellness

„Von den Pisten in die **Thermen**“ lautet das Motto in der Wintersportregion Bad Kleinkirchheim. Von der Saunalandschaft im Thermal Römerbad sind es nur wenige Schritte zum Wintersportvergnügen. Ebenfalls in Bad Kleinkirchheim befindet sich die Therme St. Kathrein: sie besitzt die größte Wasserfläche und die längste Spaßrutsche aller Kärntner Thermen, eine großzügiger Saunawelt sowie einen Massage- und Beautybereich. Auch die Kärnten Therme in Villach fasziniert – der Erlebnisbereich mit großzügigen Rutschen oder das Meerjungfrauschwimmen wird vor allem vom Nachwuchs geschätzt.

Wer **auch im Winter in den Kärntner Seen baden** möchte, kann dies nicht nur beim Neujahrsschwimmen in Velden am Wörthersee tun, sondern auch in den beheizten Hotel-Seebädern am Millstätter See, am Wörthersee und Turracher See. Nicht zu vergessen die **Kärnten Badehäuser** am Millstätter See, Wörthersee und Klopeiner See, die Seenwellness kombiniert mit atemberaubenden Ausblicken auch im Winter erlebbar machen.

NEU: **Kaltbaden & Eisbaden:** an den Kärntner Seen wurden eigene Kaltbadeplätze eingerichtet.

Mit der Rodel auf „Abwegen“

Mit der Rodel ins Tal zu sausen, macht schon tagsüber Riesenspaß. Unterm Sternenhimmel zu fahren, hat nochmals einen ganz besonderen Reiz. Nachtrodeln gehört in Kärntens Winternächten einfach dazu. Zuerst wird zum Ausgangspunkt gewandert, bei der Einkehr in eine der urigen Hütten können sich Groß und Klein nochmals für die Abfahrt kulinarisch stärken. Eine der längsten beleuchteten Rodelbahnen mit 3,5 km Länge findet man in Mallnitz in der Nationalpark-Region Hohe Tauern. In Bad Kleinkirchheim fährt es sich mit dem



Traktortaxi bequem rauf auf den Berg zur Unterwirthütte; zurück ins Tal geht es dann rasant mit dem Schlitten.

Im Laufschrift durch Kärntens Winterlandschaft

Langlaufen trainiert Ausdauer, Kraft und Koordination. Zudem wird der Stoffwechsel angeregt, das Immunsystem gestärkt und die Fettverbrennung aktiviert. Ganz zu schweigen davon, dass die Bewegung an frischer Luft Balsam für die Seele ist. Die Langlaufloipen sind im ganzen Land in allen Tal- und Höhenlagen verteilt und bieten optimale Rahmenbedingungen für Anfänger und Fortgeschrittene – egal ob Nationalpark Hohe Tauern, Weissensee, Bad Kleinkirchheim, Rosental oder Katschberg. Eigene Langlaufzentren befinden sich zudem in der Villacher Alpenarena, in St. Jakob im Rosental sowie in der Langlaufarena Pirkdorf. Denn wenn es läuft, dann läuft es einfach auf der sonnigen Südseite der Alpen.

Gelebtes Brauchtum rund um den Advent

Zahlreiche **Brauchtumsveranstaltungen und Traditionsfeste** sorgen dafür, dass das Kennenlernen von Land und Leuten nicht zu kurz kommt. So bietet der Kärntner Advent viele Möglichkeiten, sich auf das Heilige Fest einzustimmen. Eine ganz besondere Atmosphäre wartet am [Wörthersee](#). Mit Schifffahrt, schwimmendem Adventkranz und Brauchtumsveranstaltungen. In **Velden** am Wörthersee werden die Kinder zu Christkindhelfern ausgebildet, in **Pörtschach** wärmt man sich an offenen Feuerstellen und lauscht den Liedern heimischer Chöre. Zum Advent über den Wolken lädt der Aussichtsturm **Pyramidenkogel** auf 920 Meter Seehöhe: Am Fuße des Turmes befindet sich ein Adventmarkt mit Handwerkern und Musikgruppen und von der Aussichtsplattform erhält man einen einzigartigen Rundblick über die winterliche Seenlandschaft.

Der höchste Christkindlmarkt Österreichs befindet sich übrigens auf der **Petzen** in Südkärnten – auf 1700 Meter Seehöhe, wo die Besucher direkt von der Talstation mit der Gondel zum Christkindlmarkt gebracht werden.

Als Adventerlebnis der besonderen Art rückt der in Themen-Heustadeln arrangierte **Katschberger Adventweg** das ursprüngliche Weihnachtsfest in den Mittelpunkt. Auf einem winterlichen Spazierweg, fernab von Kitsch und Kommerz, widmet sich jede der liebevoll gestalteten Stationen einem anderen Weihnachtsthema.

Zwischen den verschneiten Gipfeln der Nockberge, im Weltcup- und Thermenort **Bad Kleinkirchheim**, erwartet Besucher ein Berg- und Thermen-Advent mit ausgewähltem Kunsthandwerk, Adventbäckereien, Pferdekutschenfahrt und Kinderprogramm. Beim **Mallnitzer Bergadvent** kommt die vorweihnachtliche Stimmung, so mitten in den Bergen besonders hervor. Ein besonders schöner Platz, sich zu besinnen und den Alltag zu vergessen, ist das **Kap 4613 am Millstätter See**, wo eine schwimmende Weihnachtsterrasse als Kulisse dient. Auf den **Adventmärkten in den Städten Villach und Klagenfurt am Wörthersee** warten Kunsthandwerk aus Kärnten, auch kulinarische Köstlichkeiten und stimmungsvolle Konzerte ziehen die Besucher in ihren Bann. Auch in vielen anderen Kärntner Städten, wie z. B.



Gmünd, St. Veit an der Glan und Spittal an der Drau gibt es attraktive Möglichkeiten, sich auf das Weihnachtsfest einzustellen.

Eine Besonderheit im Brauchtumskalender sind beispielsweise die **Klöckler im Gegendtal**, das **Christbaumversenken** an ausgewählten Kärntner Seen sowie das **Sternsingen** in Heiligenblut, ein Brauch, der seit 2010 zum immaterielles Weltkulturerbe der UNESCO zählt.

Kärntner Alpen-Adria-Küche

Die [Kulinarik](#) genießt in Kärnten einen ganz besonderen Stellenwert. In der **Kärntner Alpen-Adria-Küche** verschmelzen frische Zutaten aus den Regionen, alte Kochtraditionen und Neuinterpretationen zu einem schmackhaften Ganzen. Wie es sich für eine wirklich authentische Küche gehört, sind es sowohl die unterschiedlichen Regionen als auch der Lauf der Jahreszeiten, die das Spektrum der Küche abbilden. Mit dem Slow Food Kärnten Guide finden Sie die besten Adressen in Kärnten, um die regionale Küche zu entdecken. Der Slow Food Kärnten Guide lässt hinter die Kulissen nachhaltiger Kreislaufwirtschaft und in die Kochtöpfe der Gastgeber blicken, die ganz besonders auf heimische Produkte setzen. Er verrät alles über die beliebtesten Slow Food Restaurants, Buschenschenken, Almhütten, Hofläden. Erhältlich ist der Guide online unter www.slowfood.guide.

Unbedingt probieren sollte man typische Kärntner Gerichte wie Kärntner Käsnudel, Reindling, Kärntner Laxn, Gailtaler Speck und Zirbenschnaps. Schmankerln aus der Kärntner Winterküche sind z. B. Ritschert (Eintopf aus Rollgerste, Bohnen und geselchtem Fleisch) oder Spezialitäten rund um Glocknerlamm und Nockalmrind.

Winter Kärnten Card

Egal ob man die verschneiten Berge erkunden oder einfach erholsame Stunden bei einer Schneeschuhwanderung in Kärntens wundervoller Natur genießen möchte, die Winter Kärnten Card ist der idealer Begleiter. Inklusiv sind ausgewählte Thermen, Bergbahnen und Freizeitangebote. Für weitere Infos: www.kaerntencard.at

Auf nachhaltigem Weg nach Kärnten

Was die Entscheidung für den sonnigen Winterurlaub in Kärnten noch einfacher macht, sind die **guten Anreisemöglichkeiten**. Die Bahn bringt Winterurlauber mit attraktiven Pauschalen schnell und komfortabel nach Kärnten und mit dem Bahnhofshuttle kann auch die letzte Meile bis zur Unterkunft bequem bewältigt werden.



Winter 2024/2025

Wintercamping in Kärnten

Ob schneesichere Pisten, familienfreundliche Skigebiete, herrliche Winterlandschaften für Langlauf- oder Skitouren, der Süden Österreichs hält für Wintercamper glitzernde Überraschungen bereit. Zur Ruhe kommen, Kraft tanken, dem knirschenden Schnee unter den Füßen lauschen, Winterurlaub in Kärnten bedeutet Lebensfreude und Genuss. Die Sonnenseite der Alpen lädt zum Entspannen oder Aktivsein ein.

Rund 13 Campingplätze in Kärnten sorgen auch im Winter für Begeisterung. Rundherum erkunden Langläufer die schönsten Panoramarunden, Eisläufer ziehen auf spiegelglatten Natureisflächen ihre Runden und Skitourengeher entdecken die unberührte Winterlandschaft in ganz Kärnten.

„Einer für alle“ gilt in Kärnten mit dem **Kärntner SkiPass**. Er ist der Universalschlüssel zu rund 30 Kärntner und Osttiroler Skigebieten. Mit dem Kärntner Skipass hat man sie gleich alle auf einer Karte. Parallel dazu gibt es regionale Skipässe mit vielen attraktiven Inklusivleistungen, u.a. für Familien. Fern von Massentourismus bieten die Kärntner Skigebiete ideale Bedingungen für einen erholsamen und sorglosen Winterurlaub auf und abseits der Pisten. Im Fokus der Liftbetreiber stehen **Sicherheit, Komfort und Schneesicherheit**.

Wer keine Liebe zum Skifahren und Skitourengehen hat und dennoch aktiv sein möchte, wird sich im Kärntner Winter wohlfühlen. So gibt es wunderbare Möglichkeiten zum **Winterwandern, Schneeschuhwandern oder Rodeln**. Eine imposante Kulisse zum Schneeschuhwandern findet man am Klippitztörl, im Naturpark Dobratsch oder im Lesachtal. Wer möchte, kann sich auch geführten Touren anschließen.

Eine gute Ergänzung zu Sonne und Wintersport in Kärnten ist Winterwellness. Entspannung und Erholung versprechen **heimelige Thermen, romantische Badehäuser** und **beheizte Seebäder**. Besonders intensiv verspürt man die wärmende Wintersonne hinter den verglasten Flächen der Seesaunen und in den Badehäusern am Millstätter See, Wörthersee und Klopeiner See. Im Freien, nur in Badebekleidung, kann man die Wintersonne bei einem Besuch der Kärnten Therme in Warmbad Villach und in den beiden Thermen in Bad Kleinkirchheim, dem Römerbad und der Therme St. Kathrein, genießen.

Winter Kärnten Card

Egal ob man die verschneiten Berge erkunden oder einfach erholsame Stunden bei einer Schneeschuhwanderung in Kärntens wundervoller Natur genießen möchte, die Winter Kärnten



Card ist der ideale Begleiter. Inklusive sind ausgewählte Thermen, Bergbahnen und Freizeitangebote. Für weitere Infos: www.kaerntencard.at

Mehr Infos unter: www.camping.at



Winter 2024/2025

Winterurlaub auf der Sonnenseite der Alpen

Auf der Südseite der österreichischen Alpen sind die Skipisten besonders sonnig. Ein Grund mehr, warum Kärnten als Wintersportdestination immer beliebter wird. Die sonnenreichen Pisten kombiniert mit einer Portion südlicher Gastfreundschaft und kulinarisch abgerundet mit der Kärntner Alpen-Adria-Küche machen einen Winterurlaub perfekt. Natürlich lässt sich der reichhaltige Sonnenschein auch in Zahlen festmachen. Die Kärntner Skigebiete registrieren in den Wintermonaten um 100 Sonnenstunden mehr als Ski-Destinationen nördlich des Alpenhauptkamms.

Mit den Skiern den ganzen Tag der Sonne entgegen – dies erlebt man beispielsweise auf der **Gerlitz**en Alpe im Herzen Kärntens. Und in einem weiteren Skigebiet, auf der **Turracher Höhe**, bekommen die Gäste an einem sonnigen Plätzchen Getränke von einem **Pistenbutler** serviert. Wer die Sonnenstrahlen auf der Piste wirklich ausnutzen möchte, sollte keinesfalls das **Early Morning Skiing** verpassen, das gleich in mehreren Kärntner Skiregionen angeboten wird. In Bad Kleinkirchheim hat man sogar die Möglichkeit an ausgewählten Terminen mit einem Olympiasieger über die Pisten zu wedeln.

Fern von Massentourismus bieten die Kärntner Skigebiete ideale Bedingungen für einen erholsamen und sorglosen Winterurlaub auf und abseits der Pisten. Im Fokus der Liftbetreiber stehen **Sicherheit, Komfort und Schneesicherheit**.

Moderne komfortable Seilbahnen mit beheizbaren Sitzen wie am Nassfeld oder auf der Gerlitzten Alpe, anspruchsvolle Abfahrten auf der Turrach und am Katschberg oder die höchsten Skigebiete Kärntens, der Mölltaler Gletscher/Ankogel und das Skigebiet Grossglockner/Heiligenblut inmitten der Dreitausender, garantieren ein **schneesicheres Vergnügen bis weit ins Frühjahr**. Familienfreundlich und mit übersichtlichen Pisten präsentieren sich die kleineren Kärntner Skigebiete im Lavanttal und in den Nockbergen.

„Einer für alle“ gilt in Kärnten mit dem **Kärntner SkiPass**. Er ist der Universalschlüssel zu 30 Kärntner und Osttiroler Skigebieten. Parallel dazu gibt es regionale Skipässe mit vielen attraktiven Inklusivleistungen, u.a. für Familien.

Sonnige Ausblicke auf unberührte Natur – Skitouren am Nockberge Trail

Der [Nockberge-Trail](#), **Österreichs erster online buchbare Skitouren-Trail**, verbindet die fünf Skigebiete Katschberg, Innerkrems, Turrach, Falkert und Bad Kleinkirchheim/St. Oswald. Er



eignet sich für gemütliche Skitourengeher, die gute Kenntnisse in dieser Sportart haben, konditionell gut drauf sind, aber keine hochalpinen Passagen vorfinden wollen. Für jede der fünf Tagesetappen sind bis zu sechs Stunden Gehzeit einzuplanen. Da teilweise Lifte und Seilbahnen vorhanden sind, kann man sich auf jeder Etappe einige Höhenmeter ersparen. Ganz nach dem Motto: Starten wann, wo, mit wem und wie man möchte. Entlang des Nockberge-Trails stehen ausgewählte Partnerbetriebe, ein praktischer Gepäck- und Shuttle Service und eine Trail-Hotline zur Verfügung. Ebenfalls eine Besonderheit: Beim Nockberge-Trail übernachtet man im Vergleich zu anderen mehrtägigen Skitouren nicht in Matratzenlagern sondern in hochwertigen (Wellness-)Hotels mit ausgezeichneten Alpen-Adria Küche. In der schneefreien Zeit ist der Nockberge-Trail als attraktive Wanderroute nutzbar.

Die Seele beim Winterwandern oder bei Schneeschuhwandern baumeln lassen

Wer keine Liebe zum Skifahren und Skitourengehen hat und dennoch aktiv sein möchte, wird sich im Kärntner Winter wohlfühlen. So gibt es wunderbare Möglichkeiten zum **Winterwandern** und **Rodeln**. Eine imposante Kulisse zum Schneeschuhwandern findet man am Klippitztörl, im Naturpark Dobratsch oder auf dem Dreiländereck. Wer möchte, kann sich auch geführten Touren anschließen.

Sonnenverwöhnte Winterwellness

Eine gute Ergänzung zu Sonne und Wintersport in Kärnten ist [Winterwellness](#). Besonders intensiv verspürt man die wärmende Wintersonne hinter den verglasten Flächen der **Seesaunen und in den Badehäusern** am Millstätter See, Wörthersee und Klopeiner See. Im Freien, nur in Badebekleidung, kann man die Wintersonne bei einem Besuch der Kärnten Therme in Warmbad Villach und in den beiden Thermen in Bad Kleinkirchheim, dem Römerbad und der Therme St. Kathrein, genießen. Nicht zu vergessen in Sachen Winterwellness sind auch die **beheizten, hoteleigenen Seebäder** am Millstätter See, am Wörthersee und Turracher See.

Sonnenskiablauf ab Mitte März

Die Königsdisziplin unter der südlichen Wintersonne ist der **Sonnenskiablauf ab Mitte März bis zum Ende der Wintersaison**. Besonders zelebriert wird dies im Skigebiet Nassfeld, das sich in die größte Sonnenterrasse der Alpen verwandelt. Auch in den übrigen Kärntner Skigebieten warten einladende Sonnenliegen unter freiem Himmel auf die Gäste – **Hüttenleben und Kulinarik spielen sich hauptsächlich im Freien ab**. Einzigartig ist der Blick von verschneiten Pisten am Berg in die zart grünen Täler, wo bereits die ersten Radfahrer und Golfer ihre Runden drehen.

Ein einzigartiges Naturereignis in Warmbad Villach läutet endgültig den Frühling ein. In der Nähe der Kärnten Therme, am Fuße des Dobratsch, beginnt mit der Schneeschmelze das



sogenannte **Maibachl** zu sprudeln. In der Nähe der Hauptquelle haben sich zwei Becken mitten im Wald gebildet, wo man im bis zu 28°C warmen Thermalwasser unter freiem Himmel baden kann. Das Wasser hat eine heilende Wirkung bei Herz- und Kreislauferkrankungen und Osteoporose.

Winter Kärnten Card

Egal ob man die verschneiten Berge erkunden oder einfach erholsame Stunden bei einer Schneeschuhwanderung in Kärntens wundervoller Natur genießen möchte, die Winter Kärnten Card ist der idealer Begleiter. Inklusive sind ausgewählte Thermen, Bergbahnen und Freizeitangebote. Für weitere Infos: www.kaerntencard.at

Pressekontakt Kärnten Werbung GmbH

Iris Kuchar, BA MA
Völkermarkter Ring 21 - 23, A-9020 Klagenfurt
Tel. 0043(0)463-3000-227
iris.kuchar@kaernten.at,
<https://www.kaernten.at/presse/>

Im Medienarchiv finden Sie entsprechende Bilder zu Ihrer Kärnten-Geschichte:
www.media.kaernten.at